

Vorwort zur 4. Auflage

Da bei Seminaren über Akupressur und Meridianmassage Fragen nach Tiefe und Dauer der Akupressur von den Teilnehmern sehr häufig gestellt werden, wurde in dieser Auflage die Beschreibung aller Punkte um die Druckstärke und Druckrichtung der Akupressur erweitert.

In den vielen Ländern außerhalb Chinas, in denen Chinesische Medizin und andere Bereiche der chinesischen Kultur wie Tàì Jí und chinesische Küche schon seit langem rezipiert worden sind, begegnen wir der erstaunlichen Tatsache, dass selbst Menschen, die Traditionelle Chinesische Medizin, Qì Gong oder Feng Shuǐ seit Jahrzehnten praktizieren und unterrichten, das heißt, die chinesischen Begriffe auch immer wieder im Munde führen, die Aussprache der chinesischen Worte und Laute den Regeln der eigenen Muttersprache entsprechend gestalten.

Da die Kulturen zusammenrücken und der Austausch intensiver wird, werden wir auch immer mehr mit Heilkundigen zu tun haben, deren Muttersprache chinesisch ist. Und da ist Kommunikation selbst über grundlegende chinesische Begriffe sehr schwierig, wenn wir sie deutsch aussprechen. Die Haltung dahinter ist mit der eines Menschen zu vergleichen, der seit Jahren französische Küche oder Malerei unterrichtet, und nichts dabei findet, Bouillabaisse, vin rouge oder Toulouse-Lautrec mit deutschem Tonfall auszusprechen.

Vor Jahren hielt der Autor auf einem Kongress über Alternativmedizin in Lissabon einen Vortrag über das psychologische Wirkungsspektrum der Punkte. Das Publikum bestand zu 80 Prozent aus einer Delegation von 40 oder 50 taiwanesischen Ärzten. Die Resonanz auf den Vortrag war nicht gerade überwältigend und es lag der Verdacht nahe, dass die meisten unter ihnen kaum Englisch verstanden. Ihre Mienen hellten sich schlagartig auf, als es in dem Vortrag über die Energieschichten Tàì Yáng, Shào Yáng und Yáng Míng ging. Die drei Begriffe genügten, um das Eis zu brechen. Einige von ihnen wiederholten die Laute mit einem strahlenden Lächeln – man hatte sich verständigt, dass man miteinander die gleiche Welt bewohnte.

Um hier erste Schritte in die akustische Welt der chinesischen Kultur anzuregen, sei hier auf das Kap. 11 über die Aussprache der chinesischen Laute verwiesen, in dem auch die Tonzeichen der vier Töne erklärt werden. Die chinesischen Laute sind bei jedem Punktenamen und bei jedem chinesischen Fachbegriff in diesem Werk angegeben – mit der Empfehlung und der Hoffnung, dass der Leser den chinesischen Worten akustische Gestalt verleiht, sie immer wieder ausspricht und sich so die dem Chinesischen eigene Musikalität Ton für Ton erarbeitet.

Seit Erscheinen der dritten Auflage wurde die Forschungsarbeit an den psychischen und emotionalen Wirkungsspektren der Punkte mit verschiedenen Testgruppen meridiansensitiver Menschen fortgesetzt. Ergebnisse dieser Forschungen wurden bei den einzelnen Punkten für diese Auflage eingearbeitet.

Es freut mich, dass die zeichnerischen Darstellungen der Charakter- und Persönlichkeitstypen, die durch das Vorherrschen eines bestimmten Elements entstehen, von vielen Lesern gut aufgenommen und als willkommene ästhetische Verfeinerung der sonst üblichen Meridianabbildungen begrüßt wurden.

Wien, im Juli 2009

Dr. med. Achim Eckert